

Geschlechtergerechte, Pädagogik in der Schule



Eine wesentliche Ursache der Benachteiligung von Frauen sind die immer noch bestehenden traditionellen Geschlechterrollen- Vorstellungen. Die Schule hat die Möglichkeit, diesen nachhaltig entgegenzuwirken. Sie kann Mädchen motivieren, ein selbstbestimmtes Leben zu erreichen. (Geschlechtergerechte Pädagogik betrifft alle Geschlechter. Als Frauenverein fokussieren wir uns im Sinne der Förderung der Gleichstellung auf Mädchen.) Beispiel: Noch immer arbeiten nur sehr wenige Frauen in den zukunftsorientierten technischen und naturwissenschaftlichen Berufen, obwohl gerade diese Berufe in der Regel gute Chancen auf gutes Einkommen und damit ein selbstbestimmtes Leben bieten. Die Schule kann dazu beitragen, dass das vor der Pubertät Mädchen im MINT-Bereich (MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) erhalten bleiben.



WIE KÖNNEN Z.B. MEHR MÄDCHEN FÜR MINT-BERUFE GEWONNEN WERDEN?

Geschlechtergerechte Pädagogik in der Schule Es gibt eine Reihe von Maßnahmen, durch die dies gelingen kann:

GEZIELTE FÖRDERUNG

Die Lehrkräfte nehmen die Begabungen der Schülerinnen im MINT-Bereich wahr, fördern sie gezielt und ermutigen die Mädchen dazu, ihrem Interesse nachzugehen und ihrer Leistungsfähigkeit zu vertrauen (ohne ihr Geschlecht zu betonen).

VERBALE REPRÄSENTATION

In der Schule wird eine Sprache verwendet, in der gerade im MINT-Bereich Mädchen und Frauen gezielt genannt und angesprochen werden oder neutrale Formen benutzt werden (z.B. »Ingenieurinnen und Ingenieur«, »Forscherinnen und Forscher« bzw. »Forschende«).

ALLTAGSBEZUG

In Unterrichtsmaterialien werden Beispiele und Bilder verwendet, die Technik im Alltag oder als Lösung für gesellschaftliche Probleme sowie Technik mit Teamarbeit zeigen. Die verwendeten Abbildungen zeigen statt Geschlechterstereotype Mädchen und Jungen, Frauen und Männer gleichermaßen in berufstypischen Tätigkeiten und in vergleichbaren Positionen.

PRAXISBEZUG

Im MINT-Unterricht werden differenzierte Beschreibungen verwendet, in denen die Zusammenhänge